



Kombitex Kalkputz für innen und außen

Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Kalkputz mit geringem Zementanteil für die manuelle und maschinelle Verarbeitung im Innenbereich.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Kalkputz für den gesamten Innen- und häuslichen Feuchtbereich als Unter- und Oberputz zum Verputzen von Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton usw..
- Empfiehlt sich für Bereiche, bei denen die positiven Eigenschaften eines Luftkalkputzes mit einer höheren Putzfestigkeit kombiniert werden sollen.
- Der Putz kann mit allen handelsüblichen Anstrichen, Beschichtungen und Plattenbelegungen versehen werden, soweit die Mörtelgruppe CS II/P II ausreicht.

Eigenschaften

- Reinmineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger, gut filzbarer Kalkputz mit einem hohen Kalk- und geringem Zementanteil.
- Gutes Wasserrückhaltevermögen und gute Untergrundhaftung.
- Kompakter Aufbau, ohne Leichtzuschlagstoffe, ist deshalb ein idealer Fliesenuntergrund, deshalb speziell auch für Bäder und WC's geeignet.
- Aufgrund der erhöhten Festigkeit eignet sich der Kalkputz auch für mechanisch stärker beanspruchte Bereiche.

Ergiebigkeit/Verbrauch

Materialverbrauch:	ca. 1,4 kg/m ² /mm
Ergiebigkeit:	ca. 25 l/Sack = 710 l/t
Wasserbedarf:	7,0 – 8,0 l/ Sack = 200 - 260 l/t
Mindestauftragsdicke:	als Unterputz 10,0 mm, als Oberputz 3,0 mm

Technische Daten

Mörtelgruppe:	P II nach DIN V 18550 bzw. GP nach DIN EN 998-1
Festigkeit:	CS II gemäß DIN EN 998-1
Körnung:	0 – 0,8 mm
Druckfestigkeit:	1,5 - 5,0 N/mm ²
Haftfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm ²
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
μ-Wert:	≤ 25
Wärmeleitfähigkeit λ:	≤ 0,82 W/(mK) (für P = 50%)
(Tabellenwert nach EN 1745)	≤ 0,89 W/(mK) (für P = 90%)
Wasseraufnahme:	W1 nach DIN EN 998-1

Bestandteile

Sand, Weißkalk (Baukalk), geringer Zementanteil und Zusätze zur besseren Verarbeitung.



Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei, frei von Ausblühungen sowie frei von haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler vorbehandeln. Stark saugende Untergründe müssen vorgehässt werden.

Verarbeitung

Der Putz kann von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen.

Die Mindestauftragsdicke beträgt bei Verarbeitung als Unterputz 10 mm, als Oberputz 3 mm. Der Oberputz ist frühestens am nächsten Tag aufzubringen und abzufilzen bzw. abzureiben (Oberfläche mind. 2 Tage feucht halten). Bei Gesamtputzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen empfiehlt sich die mehrlagige Verarbeitung mit einer ausreichenden Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftrag der letzten Lage (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig!

Hinweise

Bei dünnem Auftrag oder zu rascher Austrocknung ist die fertige Putzfläche ein- oder mehrmals nachzunässen. Innenräume vorsichtig beheizen, um eine zu schnelle Austrocknung zu vermeiden. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten. Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit geeignetem Ansetzmörtel (kein Gips) zu versetzen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Lieferbedingungen und Silo-Aufstellbedingungen gemäß Preisliste beachten.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Das Merkblatt dient zur Grundlage für die Erstellung der technischen Dokumentation im Sinne der BauPVO sowie der produktbezogenen technischen Datenblätter. Die vorstehend genannten Angaben stellen die vereinbarten technischen Eigenschaften dar. Dieses technische Merkblatt ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg (36 Sack pro Palette = 1.260 kg)

Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.



Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.